



# AUF KURS

**AUSZUGSPROGRAMM**  
**Pädagogik und Erziehung**  
**März bis Juli 2021**

[www.vhs-leipzig.de](http://www.vhs-leipzig.de)

# AUSZUG PÄDAGOGIK UND ERZIEHUNG

**März bis Juli 2021**

**Anmeldung ab sofort möglich.**



## Rollstuhlfahrer/-innen

Bitte informieren Sie uns beim Anmelden, damit wir dies bei der Raumplanung berücksichtigen können.

### Anschrift

Volkshochschule Leipzig  
Löhrstraße 3 - 7, 04105 Leipzig  
Internet: [www.vhs-leipzig.de](http://www.vhs-leipzig.de)  
E-Mail: [vhs@leipzig.de](mailto:vhs@leipzig.de)

### Service / Telefonische Anmeldung

Telefon	0341 / 123-6000
Mo., Di., Do.	10:00 - 18:00 Uhr
Mi. und Fr.	10:00 - 16:00 Uhr
Service-Punkt	0341 / 123-6042
Fax-Anmeldung	0341 / 123-6031



Deutscher Volkshochschul-Verband  
Sächsischer Volkshochschulverband

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS UND SPORT



### IMPRESSUM

Stadt Leipzig  
Volkshochschule  
Löhrstraße 3 - 7, 04105 Leipzig  
Verantwortlich: Heike Richter,  
Leiterin der Volkshochschule

Service / Anmeldung: 0341 / 123-6000

Fax-Anmeldung: 0341 / 123-6031

Informationspunkt: 0341 / 123-6042

*Die Volkshochschule Leipzig wird durch das  
Sächsische Staatsministerium für Kultus  
gefördert.*

*Kurse aller Volkshochschulen in Sachsen unter:  
[www.volkshochschule.de](http://www.volkshochschule.de) und  
[www.vhs-sachsen.de](http://www.vhs-sachsen.de)*



**Stadt Leipzig**

# Pädagogik, Psychologie

## THEMENBEREICHE

<b>ERZIEHUNGSFRAGEN UND PÄDAGOGIK</b>	<b>4</b>
Pädagogische Grundlagen	4
Fortbildung zum Thema "Kinderschutz"	4
Weitere Spezialthemen für pädagogisches Fachpersonal	7
Praktisches und Kreatives für Kita, Schule und Zuhause	11



**ERZIEHUNGSFRAGEN  
UND PÄDAGOGIK**
**PÄDAGOGISCHE  
GRUNDLAGEN**
**Hochsensible Kinder  
erkennen und begleiten**

Diese Veranstaltung möchte Eltern und professionell mit Kindern Arbeitenden das Thema Hochsensibilität nahe bringen: Woran bzw. wie erkenne ich ein hochsensibles Kind? Wie gestaltet sich seine Wahrnehmung und sein Erleben? Was braucht es und was braucht es nicht? Welche Entwicklungsaufgaben stellen sich für hochsensible Kinder und wie kann ich als Mutter / Vater mein Kind darin unterstützen und begleiten? Was bedeutet das für mich als Mutter / Vater, wie wirkt sich das auf unser Familienleben aus? Aspekte der Grenzsetzung, des Anpassungsdrucks und der permanenten Gefahr von Überreizung werden ebenso erläutert wie der konstruktive Umgang mit typischen hochsensiblen Eigenschaften. Gerade für hochsensible Kinder ist es von entscheidender Wichtigkeit, in ihrem So-Sein erkannt, angenommen und entsprechend begleitet zu werden. Probleme entstehen nicht durch die hochsensible Veranlagung an sich, sondern durch ihre Verleugnung, Verdrängung oder einen Umgang, der von dem Nicht-Wissen dieses Phänomens geprägt ist. Erhält das Kind von Anfang an Verständnis, Raum und Zeit für sein Anders-Sein, muss dieses nicht zum (ausschließlichen) Defizit, zur Bürde oder gar zu einer Diagnose werden, sondern kann sich als ihm innewohnendes Potenzial entfalten.

**● Y16100B**

andersnormal Anette Eßer  
08.04., Do., 18:30 - 21:15 Uhr  
1x, 3 UE, 16 EUR  
Online

**Einführung in die  
Naturpädagogik**

Geprägt von den "Erlebnissen" des Medienzeitalters haben unsere Kinder immer seltener einen direkten Zugang zur Natur. Von pädagogischer Seite wird dieser Mangel bereits seit langem wahrgenommen und thematisiert. Immer mehr entwickelt sich auch das allgemeine Interesse an pädagogisch motivierten Naturaufenthalten. Waldkindergärten entstehen, zunehmend werden in Kitas und Schule Wald- und Wiesentage, Naturwochen und fächerübergreifende Natur-Projektstage durchgeführt. Mit dem wachsenden Bedarf steigen aber auch die Ansprüche an die Qualität der unterschiedlichen Projekte und damit die naturpädagogischen Anforderungen an die Fachkräfte, die sie organisieren und durchführen. In der Informationsveranstaltung, die sich an pädagogische Fachkräfte wie auch an interessierte Eltern wendet, stellt die Naturschule Sachsen ihre Jahres-Fortbildung Naturpädagogik (Durchführung in Leipzig) vor.

**● Z16100B**

Uta Pleschak  
03.06., Do., 18:30 - 20:00 Uhr  
1x, 2 UE, 13 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

**FORTBILDUNG ZUM THEMA  
"KINDERSCHUTZ"**
**Fortbildung zur Insoweit  
erfahrenen Fachkraft /  
Kinderschutzfachkraft gemäß  
§8a**

Die Fortbildung umfasst neben den 4 Kursmodulen ein Kolloquium. Die TeilnehmerInnen erstellen im Kursverlauf ein persönliches Handlungs- und Aufgabenprofil für ihre Rolle als Kinderschutzfachkraft. Der Schutz von Kindern sowie die Sicherstellung des Kindeswohls sind elementare Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Weiterbildung dient in erster Linie der Festigung der Fachlichkeit und der Klärung der professionellen Rolle im Sinne des Kindeswohls. Die im Gesetzestext zur Unterstützung von MultiplikatorInnen eingeführte Funktion der insoweit erfahrenen Fachkraft kann so professionell und effektiv umgesetzt werden.

**● Y16200B**

Frank Wünsche Institut für psychosoz. Gesundheit  
29./30.03., 10./11.05., 07/07.06.,  
12./13.07., Mo.,Di., 09:00 - 16:30 Uhr,  
8x, 64 UE, 384 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Kinder psychisch erkrankter Eltern - Basiswissen und Handlungsansätze in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien**

Rund drei bis vier Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf. Dadurch sind Kinder vielfältigen Belastungen ausgesetzt und haben ein erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens selbst zu erkranken. Doch was ist zu tun, wenn es sich um seelische Leiden oder schwere psychische Erkrankungen handelt? Kann man Eltern einfach darauf ansprechen? Und was brauchen die Kinder in einer solchen Situation?

● **Y16202B**

Familienberatungsstelle AURYN  
19.04., Mo., 14:30 - 18:00 Uhr  
1x, 4 UE, 20 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Kindeswohlgefährdung: Welche Aufgaben hat der ASD und welche Aufgaben haben die Netzwerkpartner/-innen? Wie kann gemeinsam ein gelingender Kinderschutz gestaltet werden?**

Was versteht man unter einer Kindeswohlgefährdung? Welche Aufgaben hat der ASD und welche Aufgaben haben die Netzwerkpartner/-innen? Wie kann eine gute Zusammenarbeit im Kinderschutz gesichert werden? Im Seminar werden die gesetzlichen Grundlagen und die sich daraus ergebenden Aufgaben für den ASD und für die Netzwerkpartner/-innen dargestellt und besprochen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, was einen gelingenden Kinderschutz ausmacht.

● **Z16202B**

Uwe Schiller  
19.05., Mi., 09:00 - 11:45 Uhr  
1x, 3 UE, 20 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Schulische Schutzkonzepte - ein Einstiegsseminar**

Sächsische Schulen sind angehalten, sich ein Schutzkonzept zu geben... doch was ist das überhaupt? Was soll da rein? Wer macht das? Wie lange dauert das? ...und wozu soll das überhaupt gut sein? Wir wollen diese Fragen im Seminar diskutieren und gemeinsam beantworten. Für die jeweiligen Schulen sollen erste konkrete Schritte überlegt werden. Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende der unterschiedlichen sächsischen Schulformen.

● **Z16204B**

WABE e.V. Kinderschutz-Zentrum Leipzig, Sophie Pasch  
26.05., Mi., 09:00 - 13:45 Uhr  
1x, 5 UE, 24 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Konstruktive Gesprächsführung mit Eltern in schwierigen Situationen (Verdacht auf Kindeswohlgefährdung)**

Wenn Fachkräfte sich um Kinder in ihrer Einrichtung Sorgen machen, ist es wichtig, das Gespräch mit den Eltern zu suchen. Mit der Familie müssen Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung oder Verdachtsmomente besprochen und eine gemeinsame Sicht auf die Situation des Kindes entwickelt werden. In diesem Seminar erarbeiten die Teilnehmenden die Vorbereitung solcher Gespräche und üben szenisch miteinander, diese Gespräche zu führen.

● **Z16206B**

WABE e.V. Kinderschutz-Zentrum Leipzig, Julia Kubick, Josephine Schepper  
02.06., Mi., 15:00 - 19:00 Uhr  
1x, 4 UE, 20 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Sexualität in der Kita. Wann sind Doktorspiele kein Spaß mehr?**

Kinder sind sexuelle Wesen von Anfang an. Doch kindliche Sexualität unterscheidet sich auch von der Sexualität Erwachsener. Wie können Erzieher/-innen und andere Fachkräfte in Kitas damit umgehen? Wieviel Nacktheit lassen wir zu - wo und wann? Wie antworte ich auf die delikateren Fragen der Kinder angemessen? Welche Spielregeln gibt es für Doktorspiele? Soll ich diese überhaupt zulassen - oder nicht? Wann wird aus einem Austesten und Erforschen eine Grenzverletzung? Und wie soll ich dann damit umgehen? Über diese Themen wollen wir miteinander in Austausch kommen, bereits bestehende Strategien sammeln und alltägliche Szenarien besprechen. Auch sollen Anregungen gegeben werden, wie diese Gedanken in ein sexualpädagogisches Konzept für die Einrichtung übertragen werden könnten.

● **Z16208B**

WABE e.V. Kinderschutz-Zentrum Leipzig, Sophie Pasch  
09.06. - 16.06., Mi., 15:00 - 18:30 Uhr  
2x, 8 UE, 35 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

## Warum sind Kinder mit FASD (unbewußt) "misshandlungsprovozierend" ?

Fetale Alkoholspektrumsstörungen (FASD) zählen zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland. FASD sind eine vermeidbare Behinderung, denn sie werden ausschließlich durch Alkoholkonsum während der Schwangerschaft verursacht. Acht von zehn Kindern mit angeborenen alkoholbedingten Schädigungen sind lebenslang auf Betreuung angewiesen. "Sie sind lieb, sie sind süß, aber auch distanzlos, zerstörerisch, aggressiv, nicht zu bändigen, locken in uns alle Mutterinstinkte hervor...und treiben uns manchmal an den Rand der Verzweiflung. Was soll bloß aus ihnen werden, werden sie jemals erwachsen, das heißt, können wir sie allein leben lassen ...? "(Zitat einer Pflegemutter)

Schnittstellen zum Kinderschutz bilden folgende Fragen: Wie sind die Kontakte zu den Ursprungsfamilien zu regeln bei Fremdunterbringung (Frage Retraumatisierung)? Was ist beim Verbleib in den Ursprungsfamilien und auch in allen weiteren möglichen Unterbringungen zu klären, da die Kinder durch ihr Verhalten auch unbewußt "mißhandlungsprovozierend" sind? Wie geht das "Helfersystem" mit Projektionen der Kinder um ("bekomme in der Pflegefamilie nichts zu essen", muss im Stall schlafen"). Es soll die Vermittlung von Basics zu FASD erfolgen, um die große Gefahr der Kinder, mißhandelt zu werden, rechtzeitig zu erkennen. Fallbeispiele können gern mitgebracht werden. Für weitere Infos zum Thema bitte neu originalverpackten USB-Stick mit frankiertem Rückumschlag mitbringen.

### ● Z16210B

Dr. med. Heike Hoff-Emden  
 15.06., Di., 16:30 - 20:00 Uhr  
 1x, 4 UE, 20 EUR  
 Volkshochschule, Löhstraße 3 - 7

## Ihr SCHUTZ bist DU - Kinderschutz bei Genitalverstümmelung Herausforderung für Fachkräfte und Ehrenamtliche

Durch Migration sind wir in Deutschland zunehmend auch mit tradierten Gewaltformen konfrontiert, die in den Herkunftsländern verbreitet sind und auch Kinder betreffen. Die Genitalverstümmelung bei Mädchen und Frauen ist eine solche Gewalt, die eine schwerwiegende Kinder- und Menschenrechtsverletzung darstellt. In der Praxis wenig bekannt, selten von Betroffenen angesprochen und häufig sehr schwierig in der Gefährdungseinschätzung soll sich mit diesem Thema aus Kinderschutzperspektive auseinandergesetzt werden.

Wie kann ich präventiv diesen Mädchen helfen? Wie schätze ich das Risiko ein? Was ist zu tun in Gefährdungssituationen? Womit kann ich Betroffene unterstützen? All diesen Fragen wollen wir an Beispielfällen auf den Grund gehen und Schutzmaßnahmen besprechen.

### ● Z16212B

SAIDA International e. V.  
 29.06., Di., 18:30 - 21:15 Uhr  
 1x, 3 UE, 16 EUR  
 Volkshochschule, Löhstraße 3 - 7

## Verdachtsmomente von Grenzverletzungen durch Mitarbeiter/-innen in Institutionen

In professionellen Kontexten kann es Situationen geben, in denen sich Fachkräfte nicht sicher sind, ob andere Fachkräfte die Grundsätze fachlichen Handelns einhalten. Treten Verdachtsmomente von psychischen, körperlichen oder sexuellen Übergriffen auf die zu betreuenden Kinder auf, ist ein strukturiertes Vorgehen notwendig, um angemessen mit entsprechenden Äußerungen von Kindern, Sorgen von Eltern und Beobachtungen von Kollegen/-innen umzugehen.

Inhalte der Weiterbildung:

Formen von Übergriffen in Einrichtungen; Dynamik in der Einrichtung bei Verdacht von Grenzverletzungen; institutionelle Strukturen, die Übergriffe begünstigen und Strukturen, die Transparenz fördern; Täterstrategien; Umgang mit einem eventuell betroffenen Kind, mit den Eltern, mit den Mitarbeiter/-innen; Notfallpläne für Krisensituationen; Verantwortlichkeiten; gesetzliche Grundlagen

### ● Z16214B

WABE e.V. Kinderschutz-Zentrum Leipzig, Anke Leitzke  
 07.07., Mi., 15:00 - 19:45 Uhr  
 1x, 5 UE, 24 EUR  
 Volkshochschule, Löhstraße 3 - 7



## **WEITERE SPEZIALTHEMEN FÜR PÄDAGOGISCHES FACHPERSONAL**

### **Sprachstörungen im Kindesalter**

Diese Tagesveranstaltung bietet einen Überblick zu den häufigsten Sprachstörungen im frühen Kindesalter (0 bis 6 Jahre). Ausgehend von den Grundlagen des Spracherwerbs werden mögliche Ursachen, Symptome sowie Maßnahmen zur Sprachförderung aufgezeigt. Die Fortbildung richtet sich an interessierte Eltern, Großeltern und pädagogische Fachkräfte.

● **Y16300B**

Dörthe Scheffler  
29.03., Mo., 09:00 - 16:30 Uhr  
1x, 8 UE, 35 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Partizipation mit den Jüngsten und die Balance zwischen kuscheln und loslassen**

Lebenskompetente Kinder für die Gemeinschaft handlungsfähig zu machen bedeutet, sie frühzeitig in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Partizipation muss entwickelt werden. Im Seminar wird diskutiert und geklärt: Ab wann geht Partizipation mit Kindern? Wie unterstützen wir Kinder dabei? Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es und wie setzen wir diese um? Was kann ein Kind selbst entscheiden und was nicht?

- Grundsätze der Partizipation und die kindliche Entwicklung
- Erfahrungen für das Leben organisieren
- Verlässliche Rituale und räumliche Bedingungen zur Stärkung der Lebenskompetenz
- Achtsamkeit bei persönlicher Zu-

- wendung
- Eltern als Bindungsspezialisten einbeziehen
  - Falldiskussionen, Fragen und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

● **Y16302B**

Karin Albrecht  
29.03. - 30.03., Mo. - Di., 17:15 - 20:15 Uhr  
2x, 8 UE, 35 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Hänseleien unter Kindern - Anfang eines Leidenswegs oder normale Umgangsform**

Schon kleine Kinder können richtig gemein zueinander sein. Hänkeln, schikaniieren oder einen Spottnamen geben sind nur einige Umgangsformen, die dazu führen können, dass Kinder über einen längeren Zeitraum sichtbar oder unsichtbar leiden. Ein effizientes Eingreifen durch die pädagogischen Fachkräfte erfordert nicht nur ein großes Einfühlungsvermögen in die Kinder. Es braucht auch eine klare Einstellung gegenüber den verschiedenen Formen von Mobbing im Vorschulalter. Lernen Sie Kriterien kennen, wie: Formen von Gewalt (verbales, gegenständliches, indirektes Mobbing) in Abgrenzung zu anderen Konflikten, Ursachen und Umstände von Übergriffen im Vorschulalter, Kriterien für das Erkennen von Mobbing, Hilfestellungen für aggressive Kinder und deren Opfer - Mobbing betrifft alle und Stärkung von prosozialem Verhalten in der Kindergruppe. Wann und wie muss eingegriffen werden? Erweitern Sie Ihre Handlungspositionen, schauen Sie über den Tellerrand.

● **Y16304B**

Karin Albrecht  
03.05. - 04.05., Mo. - Di., 17:00 - 20:30 Uhr  
2x, 8 UE, 35 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Kinderrechte**

In Vortrag und Diskussion werden zum einen die Kinderrechte und ihr Zustandekommen im Rahmen der UN-Kinderrechtskonvention dargestellt. Zum anderen zeigt das Seminar auf, wie das Thema "Partizipation" im Alltag mit Kindern umgesetzt werden kann. Praktische Beispiele von Projekten, Spielen etc. werden vorgestellt und diskutiert.

● **Y16306B**

Varvara Veber  
14.04., Mi., 16:30 - 20:00 Uhr  
1x, 4 UE, 20 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Rechtliche Grundlagen der Elementarpädagogik**

In diesem Seminar werden juristische Fragen in der Elementarpädagogik geklärt, wie z.B.: Welche Regelungen bezüglich des Datenschutzes (Fotos etc.) muss ich beachten? Kann ich Dokumentationen oder Portfolios zu Hause erstellen bzw. bearbeiten? Welche Konsequenzen hat die Aufsichtspflichtverletzung? Und einiges mehr...

● **Y16308B**

Varvara Veber  
22.04., Do., 16:30 - 20:00 Uhr  
1x, 4 UE, 20 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Jedes Kind hat seine Zeit - Ideen von Emmi Pikler zur Kleinstkinderziehung**

Bereits in den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelte die ungarische Kinderärztin Emmi Pikler eine Kleinkindpädagogik, die bis heute an Aktualität nichts verloren hat. Sie definierte die Rolle der Erwachsenen im Prozess des Heranwachsens der Kinder neu. Nicht aktives Fördern und (Er)ziehen der Kinder, sondern Unterstützung des Kindes in seinen eigenständigen Entwicklungsbemühungen bildete

den Schwerpunkt ihrer Idee. Dabei spielten für Emmi Pikler die Gestaltung der Umgebung, in der das Kind aufwächst, sowie die wertschätzende und achtsame Beziehungsgestaltung zwischen Kind und Betreuer/in die entscheidende Rolle.

Wir diskutieren, welche Ideen im Alltag von Einrichtungen umsetzbar sind.

● **Y16310B**

Martin Cramer

15.04., Do., 09:00 - 16:30 Uhr

1x, 8 UE, 35 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

**"Was spielst du denn da?"-  
Das Spiel als die Sprache des  
Kindes entdecken**

Das Spiel ist die universelle Sprache des Kindes. Auf diesem Weg teilen sie uns vieles über ihre emotionale und soziale Welt mit, zeigen, was sie gerade brennend interessiert und welche Sorgen oder Ängste sie beschäftigen. Das Seminar gibt theoretische Hintergründe und widmet sich praktischen Einblicken in die Spielwelt des Kindes, sodass neue Ideen und Blickwinkel für den pädagogischen Spielalltag wachsen können.

● **Y16312B**

Uwe Tuchscheerer

16.04., Fr., 09:00 - 16:30 Uhr

1x, 8 UE, 35 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

**"Heute wieder nur  
gespielt...?"**

Was wird hier gespielt?

Lass mich mal aus dem Spiel.

Da spiel ich nicht mit.

Erst die Arbeit, dann das Spiel.

Vielleicht spielt das Wetter mit.

Das Spiel ist aus!

Der Begriff wird in vielen Kontexten genutzt, die Bedeutung des selbstbestimmten Spiels als Gegengift zur Hek-

tik des Alltags jedoch nicht erfasst. Was Kinder spielen, wie Kinder spielen, was sie davon haben und was sie antreibt - über diese Fragen wollen wir im Kurs diskutieren. Wenn sich die Forderung nach Förderung und das praktizierte Spiel wie Gegensätze anhören, sind sie doch ein ideales Paar. Mit Begeisterung gehen Kinder im Spiel an Ihre Grenzen, sie lernen spielend. Wie wir das Spiel retten können und wie es möglich ist, dem Spiel Raum zu geben, wollen wir im Kurs diskutieren.

● **Y16314B**

Albrecht Zenner

21.04., Mi., 17:00 - 20:30 Uhr

1x, 4 UE, 20 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

**Entdeckendes Lernen im  
Kleinkindalter.**

Die frühen Lebensjahre sind Zeiten hoher Lernmotivation und prägender Erfahrungen. Kleinkinder erkunden intensiv ihre Umgebung. Was lernen sie eigentlich, wenn sie Sand hochwerfen oder Regalfächer ausräumen? Im Kurs werden elementare Spielhandlungen vorgestellt und die darin enthaltenen Grunderfahrungen mit der gegenständlichen Welt gekennzeichnet. Damit wird Lernen beobachtbar und den Eltern gegenüber beschreibbar. Die aktuellen Themen des Kindes können aufgegriffen werden, so dass das Kind nächste Entwicklungsschritte gehen kann. Dafür werden Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt.

● **Y16318B**

Dr. Ines Schwarz-Görner

22.04. - 29.04., Do., 17:00 - 20:30 Uhr

2x, 8 UE, 35 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

**Montessori für Krippenkinder**

Zehn kleine Zappelmänner, zappeln hin und her..., und die Krippenerzieher oder Tagesmütter sollen die Kleinsten dennoch fördern und fordern und dabei möglichst individuell auf jeden Einzelnen eingehen. Im Alltag ist das meist keine leichte Sache. Das Seminar bietet Ideen und Anregungen nach Maria Montessori. Erzieher erfahren, wie sie in der Gruppe noch mehr individuell fördern und die Kinder zum Selbsttun anregen können. Dabei gibt es viele Beispiele für Materialideen und die Gestaltung der Gruppenräume.

● **Y16320B**

Jana Hennig

05.05. - 12.05., Mi., 18:30 - 21:15 Uhr

2x, 6 UE, 28 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

**Professionell positionieren im  
pädagogischen Alltag**

**Wie wir vorurteilshaften und/oder  
diskriminierenden Äußerungen  
professionell begegnen können**

Auf diskriminierende Äußerungen schnell und adäquat zu reagieren ist eine große Herausforderung. In diesem Workshop setzen Sie sich mit der Bedeutung und der Rolle von Vorurteilen im Prozess der Meinungsbildung auseinander. Sie lernen Möglichkeiten kennen, professionell auf solche Äußerungen von Kindern, Eltern oder Mitarbeiter/-innen zu reagieren und probieren sich darin aus.

● **Z16300B**

Dörthe Scheffler

07.06., Mo., 09:00 - 16:30 Uhr

1x, 8 UE, 35 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7



### **Partizipation und Kinderrechte in der Kindertagesbetreuung - Realisierung unter erschwerten Bedingungen**

Die Herausforderungen in der Kindertagesbetreuung sind unter den Bedingungen der Pandemie weiter gewachsen. Und nicht nur die Pandemie macht ein hohes Engagement und fundiertes Wissen in der Frühpädagogik erforderlich. Wie können die Rechte der Kinder dennoch oder erst recht unter erschwerten Bedingungen vermittelt und im Alltag realisiert werden? Wie kann auch Partizipation unter diesen Bedingungen weiterhin ermöglicht werden? Zu diesen Fragen werden wir in dem ganztägigen Seminar in den Austausch treten und Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis besprechen.

● **Z16302B**

Dörthe Scheffler  
18.06., Fr., 09:00 - 16:30 Uhr  
1x, 8 UE, 35 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **"Schwierige" Kinder - (Trauma)Sensible Begleitung von Kindern mit herausforderndem Verhalten in der Kindertagesbetreuung**

Kennen Sie das auch: Kinder, die mit ihrem Verhalten die Gruppendynamik und den Ablauf in der Kita oder Tagespflege (scheinbar) "sprengen". Kinder, die durch Rückzug oder Aggression eine Überforderung anzeigen und Sie sind unsicher, wie sie diese Kinder adäquat unterstützen und begleiten können?! In diesem Kurs erfahren Sie, wie es zu einem solchen Verhalten kommen kann. Sie lernen, wie Sie sensibel reagieren und einen "sicheren Ort" für die Kinder und mit ihnen schaffen können.

● **Z16304B**

Dörthe Scheffler  
09.07., Fr., 09:00 - 16:30 Uhr  
1x, 8 UE, 35 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Gewaltfreie Erziehung in der Kita - eine Selbstverständlichkeit?**

"Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig." Natürlich! Jede pädagogische Fachkraft wird dieser klaren Vorgabe des Gesetzgebers in §1631 BGB zustimmen. Aber leider ist nicht jede Fachkraft in der Lage, diesem Anspruch jederzeit umfassend gerecht zu werden. Was kann ich tun, wenn ich beobachte, dass sich ein/e Kollegin/e den Kindern gegenüber immer wieder sehr unangemessen verhält? Es geht hier nicht um die krassen Fälle, die es bis in die Zeitung schaffen. Es geht um die vielen Alltagssituationen, bei deren Beobachtung man sich "irgendwie unwohl" fühlt. Im Seminar werden Ansätze vorgestellt, wie man in seiner Einrichtung zu einem Schutzkonzept kommt, das der Verletzung des Kindeswohls DURCH DIE KITA entgegentritt.

● **Z16306B**

Martin Cramer  
18.05., Di., 09:00 - 16:30 Uhr  
1x, 8 UE, 35 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Kinderzeichnungen: "Gekritzelt" oder Blick in die Seele des Kindes?**

Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen haben es täglich mit "Kunstwerken" der Kinder zu tun. Sie begleiten die Kinder beim Malen und Zeichnen, dokumentieren und sammeln die Arbeiten und fragen sich häufig: will das Kind mit sei-

nem Bild vielleicht etwas Bestimmtes sagen? Das Seminar will Hilfestellung im Umgang mit kindlichem künstlerischem Ausdruck geben: Entwicklungsetappen des kindlichen künstlerischen Ausdrucks, Interpretation von Kinderzeichnungen, das Gespräch mit dem Kind über seine Arbeiten, sinnvolle Dokumentation der Arbeitsergebnisse. Bitte bringen Sie Beispiele von Kinderarbeiten aus Ihrem Arbeitsalltag mit.

● **Z16308B**

Martin Cramer  
07.06., Mo., 10:30 - 18:00 Uhr  
1x, 8 UE, 35 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### **Streitthema Mittagsschlaf**

"Lassen Sie mein Kind heute Mittag bitte auf, sonst krieg' ich es heute Abend nicht beizeiten ins Bett", sagt die Mutter zur Erzieherin. "Lassen Sie Ihr Kind doch bitte morgens nicht so lang schlafen, sonst krieg' ich es heute Mittag nicht zur Ruhe", sagt die Erzieherin zur Mutter. Was hier angedeutet werden soll, sind die sehr unterschiedlichen Interessenlagen von Elternhaus und Kita im Hinblick auf die Gestaltung der Mittagssituation in der Kindereinrichtung. Und die Kinder? Obwohl Schlaf eines der menschlichen Grundbedürfnisse ist, wird viel zu selten das Schlafbedürfnis des einzelnen Kindes als Planungsgrundlage in Betracht gezogen. Geht das überhaupt? Und wenn ja, wie? Das Seminar gibt Antworten.

● **Z16310B**

Martin Cramer  
24.06., Do., 09:00 - 18:30 Uhr  
1x, 8 UE, 35 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### Schwierige Elterngespräche bis effektive Elternbegleitung - Eltern in der Kita/ Tagespflege annehmen

Nicht alle Kitabeschäftigte können stets souverän mit "überzogenen" Elternauftritten umgehen. Das Seminar gibt ihnen Unterstützung für den sachgerechten, fairen und souveränen Umgang miteinander. Es hilft somit Zweifel, Ängste und Stress zu vermeiden und für das Wohl aller zu sorgen. Das Seminar vermittelt Sichtweisen auf die Elternbegleitung und zeigt auf, wo das Team unbewusst Anlass für kritisches Elternverhalten bietet. Gemeinsam werden Lösungsvorschläge erarbeitet und Fragen geklärt. Folgende Aspekte werden behandelt: Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte der Eltern in den Rahmenvorschriften; Anspruchsdenken und -verhalten; Voraussetzung im Team für eine erfolgreiche Elternbegleitung; Informationen für Eltern: Wann? Wie? Wie oft? Wo? Was?; Reaktionen und Stolpersteine innerhalb von "Tür und Angelgesprächen"; Angriffe von Eltern auswerten und als Chance für die Gestaltung von Beziehungen nutzen; Organisation eines effizienten Beschwerdemanagementsystems in der Kita; Gesprächsführung mit schwierigen Eltern; Falldiskussionen, Fragen und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

● **Z16312B**

Karin Albrecht  
07.06. - 08.06., Mo. - Di., 17:00 -  
20:30 Uhr  
2x, 8 UE, 35 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### Vom Wutausbruch bis zur Aggression - Kinder fühlen instinktiv

Das aggressive Verhalten einzelner Kinder ist für pädagogische Fachkräfte und Eltern eine Herausforderung und wir stehen dem oft hilflos gegenüber. Kinder, die in Konfliktsituationen Gewalt anwenden, andere Kinder bedrohen, schlagen oder auch verbal attackieren, stellen erzieherisches Handeln Erwachsener auf eine harte Probe. Kindliche Wutausbrüche werden von aggressiven Verhaltensweisen unterschieden, und es wird der Frage nachgegangen, wie bei Attacken von Kindern reagiert werden kann. Folgende Aspekte werden behandelt: Was ist Wut? Was ist Aggression?; Was löst es aus? / Was kann es erzeugen?; Schwierigkeiten, die unbedingt bei Kindern zu beachten sind, und wie gehe ich damit um?; Was kann getan werden? / Welche Ansätze gibt es?; Was bedeutet das für die Pädagogische Fachkraft und für das Team?; Wann und wie suche ich das Gespräch mit Eltern?; Wie erfolgt Vorbereitung, Durchführung und Auswertung?; Falldiskussionen, Fragen und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

● **Z16314B**

Karin Albrecht  
12.07. - 13.07., Mo. - Di., 16:30 -  
20:00 Uhr  
2x, 8 UE, 35 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### "Nein- Sagen"

Was wird hier gespielt?  
Lass mich mal aus dem Spiel.  
Da spiel ich nicht mit.  
Erst die Arbeit, dann das Spiel.  
Vielleicht spielt das Wetter mit.  
Das Spiel ist aus!  
Der Begriff wird in vielen Kontexten genutzt, die Bedeutung des selbstbe-

stimmten Spiels als Gegengift zur Hektik des Alltags jedoch nicht erfasst. Was Kinder spielen, wie Kinder spielen, was sie davon haben und was sie antreibt - über diese Fragen wollen wir im Kurs diskutieren. Wenn sich die Forderung nach Förderung und das praktizierte Spiel wie Gegensätze anhören, sind sie doch ein ideales Paar. Mit Begeisterung gehen Kinder im Spiel an Ihre Grenzen, sie lernen spielend. Wie wir das Spiel retten können und wie es möglich ist, dem Spiel Raum zu geben, wollen wir im Kurs diskutieren.

● **Z16316B**

Albrecht Zenner  
23.06., Mi., 17:00 - 20:30 Uhr  
1x, 4 UE, 20 EUR  
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

### Was würden Freud´s Erben dazu sagen? - Modernes psychoanalytisches Denken in der (sozial)pädagogischen Arbeit

Oft haben Sozialpädagogen/-innen und Erzieher/-innen mit besonders schwierigen Fällen zu tun, in denen sie Gefühle von Ohnmacht, Wut, Hilflosigkeit, Trauer oder Enttäuschung erleben. Und manchmal zerbrechen daran sogar die Beziehungen zwischen den Hilfebesuchenden und den Helfenden. Häufig sind unbewusste Übertragungen, verdrängte Wünsche, Phantasien, Ängste und schwer aushaltbare Gefühle die tiefer liegenden Ursachen solcher Beziehungskonflikte. Doch wie kann man mit derartigen Dynamiken im pädagogischen Alltag umgehen? Das Seminar stellt moderne psychoanalytische Konzepte vor und setzt sich mit der Frage auseinander, inwiefern unbewusste Übertragungen und Gegenübertragungen die professionelle Arbeit beeinflussen. Dies soll anhand von aktuellen Theorien sowie dem Einbringen von

Fallbeispielen erörtert und diskutiert werden. Ziel ist es, Anregungen für den eigenen pädagogischen Alltag zu gewinnen.

● **Z16320B**

Uwe Tuchscheerer

09.07., Fr., 09:00 - 16:30 Uhr

1x, 8 UE, 35 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

**Konflikte zwischen Kindern**

Konflikte zwischen Kindern stören uns Erwachsene meistens, und wir sind froh, wenn sie beendet sind. Unser Streben nach Harmonie oder auch eigene Erfahrungen drängen uns, Streit-situationen negativ zu sehen. Konflikte sind aber auch Chancen für eine größere Nähe, für intensivere Beziehungen. In der Erregung eines Streites ist das Gehirn auf Lernen programmiert. In Konflikten lernt man sich selbst besser kennen, spürt die eigenen Werte und Handlungsprinzipien, lernt den anderen in den Unterschieden und Gemeinsamkeiten mit sich selbst intensiver kennen, lernt zuzuhören und sicher die eigene Meinung zu vertreten oder Kompromisse einzugehen. Damit sich das zwischen Kindern entwickeln kann, müssen sie sorgsam begleitet sein. Wie das gelingen könnte, soll im Kurs thematisiert und an Beispielen aufgezeigt werden. Auch Beispiele der Teilnehmenden sind dazu gut geeignet.

● **Z16322B**

Dr. Ines Schwarz-Görner

20.05., Do., 17:00 - 20:30 Uhr

1x, 4 UE, 20 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

**Ärger regulieren können**

Kinder ärgern sich häufig über Situationen, in denen sie gestoppt oder begrenzt werden, in denen sie Enttäuschungen erleben, sich ausgeschlossen und benachteiligt fühlen. Bereits aus erwachsener Sicht geringe Anlässe

können heftigen Ärger hervorrufen, der das Kind ganz einnimmt. Das Aushalten und Regulieren solcher Gefühle muss erst gelernt werden und braucht unsere Hilfe. Sind wir dafür gute Vorbilder? Trauen wir uns, den Ärger der Kinder zu begleiten, oder erwarten wir, dass sie dies allein tun? Erwachsene sollten Auslöser für belastende Gefühle beim Kind erkennen und dem Kind hilfreiche Strategien zum Umgang damit vermitteln. Dabei sind Denkfehler des Kindes (z.B. Katastrophendenken) zu bemerken und aufzulösen.

● **Z16324B**

Dr. Ines Schwarz-Görner

03.06., Do., 17:00 - 20:30 Uhr

1x, 4 UE, 20 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

**PRAKTISCHES UND KREATIVES FÜR KITA, SCHULE UND ZUHAUSE**

**Märchen als Kulturgut**

Märchen sind ein großer Schatz, diesen gilt es zu hüten und zu heben. Es werden verschiedene Märchen frei erzählt. Wir vertiefen uns in ein Märchen genauer hinein. Wie kann man dieses Märchen für Kinder erzählen, was kann den Kindern helfen in die Märchenwelt zu kommen? Wie können die Kinder das Gehörte gut verarbeiten?

● **Y16400B**

Bärbel Bitterlich

06.05. - 06.05., Do., 18:00 - 20:45 Uhr

1x, 3 UE, 16 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

**Spielerisch lernen - eine Vision?!**

Trainingsübungen aus dem Theater sind nicht nur nützliche Werkzeuge zur Schulung für einen positiven Auftritt und Umgang miteinander. Sie sind auch

dienlich, um Inhalte zu vermitteln, zu verinnerlichen und wiederholbar zu machen. Darum widmet sich dieser Workshop dem spielerischen Repertoire zum Erlernen und Behalten von Wissen. Die Teilnehmer/-innen erleben hautnah, wie leicht Lernen sein kann - aber auch, wie gern uns unsere natürlichen Impulse ein Schnippchen schlagen. Humorvoll und spielpraktisch werden wir verschiedene Lernspiele unter die Lupe nehmen.

● **Z16400B**

Platz im Raum

10.05. - 10.05., Mo., 15:30 - 21:00 Uhr

1x, 6 UE, 28 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

**Märchen als Wegbegleiter**

Kinder können mehr Fragen stellen als Antworten aufnehmen. An theoretischen Abhandlungen und Beweisführungen sind sie nicht interessiert. Aber sie sind hungrig nach Geschichten. Märchen haben mehr Antwortkraft als unsere schwachen Worte. Sie kommen aus einer längst vergangenen Zeit, aber was da erzählt wird und >irgendwann einmal< geschehen sein soll, es ereignet sich immer wieder. Die ertümlchen Bilder, die allen Märchen zugrunde liegen, veralten nicht. Im Seminar lernen Sie verschiedene Märchen kennen und beschäftigen sich mit folgenden Fragen: Wie kann man welcher Altersgruppe von Kindern Märchen erzählen? Wie können Kinder das Gehörte danach verarbeiten und verinnerlichen? Worauf sollte man achten?

● **Z16402B**

Bärbel Bitterlich

28.05. - 28.05., Fr., 18:00 - 20:45 Uhr

1x, 3 UE, 16 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7